

Sportschule Engelberg als Sprungbrett

Wenige Stunden nach den Meisterschaftsrennen hiess es für Lisa Meier und Nicola Fürer bereits wieder «Koffer packen». Die beiden besuchen die Sportschule in Engelberg und zählen mit Jahrgang 1995 zu den drei jüngsten in der Einführungsklasse. Die Schule bietet eine ideale Kombination von Wissensvermittlung und Sport.

Die 19 Schulstunden pro Woche verteilen sich auf den Morgen. Am Nachmittag wird trainiert; während der Wintermonate dreimal wöchentlich auf den Skiern. Daneben gilt es

Kraft und Kondition zu stählen. «Wir haben nicht viel Freizeit, aber es macht dennoch Spass, weil wir alle auf gemeinsames sportliches Ziel hinarbeiten», verrät Meier. Das Ziel heisst, in allen Bereichen besser zu werden, um irgendwann Berufssportler zu werden. Vorerst gilt es für die beiden Nachwuchsfahrer, die Hürden für die Aufnahme ans nationale Leistungszentrum in Magglingen zu überwinden. Nächstes Jahr wären sie alt genug dafür – schulische und sportliche Bestleistungen vorausgesetzt. (map.)